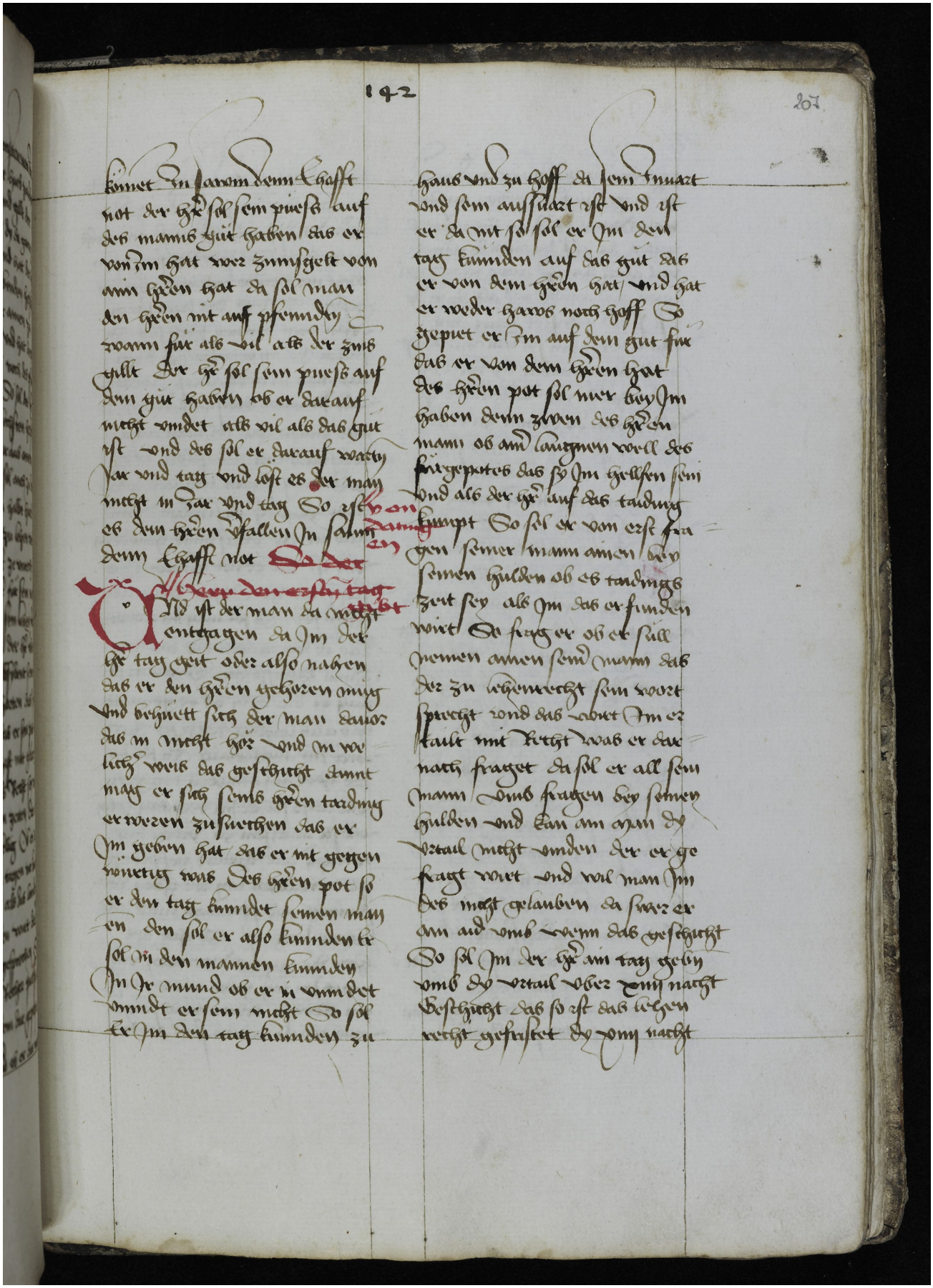
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



kunnet In darum dem Chaffl
not der her sol sein puess auf
des mans gut haben das er
von im hat vor zunyssgelt von
ain heren hat da sol man
den heren nit auf pfennidty
warm für als vil als der zins
gilt Der her sol sein puess auf
dem gut haben ob er darauf
metzt vmdet als vil als das gut
ist vnd des sol er darauf warty
far vnd tag vnd last es der man
metzt in far vnd tag So ist
es dem heren vfallen In darum
dem Chaffl not So der
man den erstn tag
Ald ist der man da nicht
entgagen da im der
her tag geit oder also nahen
das er den heren hehzeren mug
vnd bekuett sich der man dauor
das in nicht hor vnd in vor
lichz wers das gestehicht kunt
mag er sich sels heren tadung
erwerben zu swerthen das er
im geben hat das er nit gegen
wurtig wais des heren pot so
er den tag kunnidt semen man
en den sol er also kunnden te
sol in den mannen kunnden
In ir mund ob er in vnnidet
vnndt er sein nicht So sol
er im den tag kunnden zu
haus vnd zu hoff da sein wnart
vnd sein aussatzt ist vnd ist
er da mit so sol er im den
tag kunnden auf das gut das
er von dem heren hat vnd hat
er weder haws noch hoff So
geput er im auf dem gut fur
das er von dem heren hat
des heren pot sol nur tuy im
haben dem zwan des heren
mann ob ain laugnen werll des
furgepotes das so im hellsen sein
vnd als der her auf das taudung
kumpt So sol er von erst fra
gen seiner mann ainen drey
semen hulden ob es taudings
zeit sey als im das er finden
wirt So frag er ob er sall
nemen ainen sein mann das
der zu lehenrecht sein wort
sprecht vnd das wort im er
tailt mit ledigt was er dar
nach fraget da sol er all sein
mann umb fragen drey semen
hulden vnd kan ain ygln de
vrtail mecht vmden der er ge
fragt wirt vnd wil man im
des mecht gelauben da swer er
am aid vmb wenn das geschicht
So sol im der her am tag geliy
vmb do vrtail vber zwy nacht
Gestehicht das so ist das lehen
recht gefristet do zwy nacht